

Chillipulver

Cayennepfeffer



Das rotfarbene, scharf würzende Chillipulver wird aus getrockneten, gemahlene Chili hergestellt. Chili ist eine der über 200 Capsicum-Arten, die es in allen Formen, Farben und Größen gibt.

Ihre Heimat ist Zentral- und Südamerika. Chillipulver ist die Grundlage für die meisten Chillisaucen und -pasten. Zusammen mit Pfeffer, Ingwer und Gelbwurz gehört Capsicum heute zu den meistangebauten Gewürzen und ist in der internationalen Küche weit verbreitet.

Zum Würzen von Fleisch-, Geflügel-, Fischgerichten und scharfen Suppen. Botanische Beschreibung:

Der Cayennepfeffer ist ein bis zu 1 m hoch wachsender Halbstrauch. Die Blätter sind länglich-oval, die Blüten schmutzig-weiß.

Medizinisch verwendet werden die reifen, getrockneten Früchte, die kräftig orange bis rot gefärbt sind. Besonders geeignet für die Linderung von Rückenschmerzen sind, zum Beispiel als Emulsion, *Capsicum frutescens* L. und andere *Capsicum*-Arten mit scharf schmeckenden Schoten.

Die Früchte milder schmeckender Arten werden zur Herstellung von Paprika verwendet.

Herkunft:

Die Heimat des Cayennepfeffers ist Südamerika. Importiert wird die Droge aber hauptsächlich aus Afrika.

Wirkstoffe

Chilischoten Capsaicin gegen schmerzhaftes Muskelverspannungen:

Die wirksamen Inhaltsstoffe des Cayennepfeffers sind die Capsaicinoide (Wirkstoffgruppe: Vanilloide), die auch für die Schärfe verantwortlich sind: darunter das Capsaicin.

Die Scharfstoffe erregen die Schmerz- und Wärmerezeptoren der Haut und Schleimhaut und bewirken dadurch eine gesteigerte Durchblutung. Dieser Effekt wird zur äußerlichen Behandlung schmerzhafter Muskelverspannungen in Schulter, Arm und Wirbelsäure genutzt.

Anwendung

Auch zur Nachbehandlung einer Gürtelrose

Capsaicinhaltige Salben können auch bei der Behandlung von Nervenschmerzen, wie sie zum Beispiel nach einer Gürtelrose häufig auftreten, erfolgreich sein. Dazu wird die Salbe über mehrere Tage aufgetragen. Die Schmerzen nehmen nach einer anfänglichen Zunahme ab.

Die innere Anwendung von Cayennepfeffer empfiehlt sich aus medizinischer Sicht nicht. Die Verwendung als Gewürz ist jedoch unbedenklich.

Da selbst geringe Mengen an Capsaicin eine sehr starke Reizwirkung auf Schleimhäute und Augen ausüben, wird es auch in Sprays zur Selbstverteidigung verwendet.

Zubereitungen

Zubereitung Zubereitungen aus Cayennepfeffer mit natürlichem Capsaicin oder dem synthetischen Ersatz Nonivamid sind als Emulsionen, Cremes und Pflaster in der Apotheke erhältlich.